

# Smart wohnen

Das heimische Wohnzimmer wird smart. Wir zeigen wo und geben einen Überblick über intelligente (Zukunfts-)Technologien.



## Beam me up

Echte Filmfans verzichten auf Fernseher und setzen stattdessen auf Beamer. Der Nachteil: Man braucht ausreichend Distanz und handwerkliches Geschick für die Deckenmontage. LG hat eine Alternative entwickelt: einen Beamer, der aus nur zwölf Zentimetern Distanz ein 100 Zoll grosses Bild an die Wand projiziert.

## Heller Wahnsinn

In Möbel eingelassene Leuchtdioden waren der Anfang. Glaubt man den Entwicklern, gestalten in 30 Jahren mehrere Meter grosse, multifunktionale OLED-Wände das Wohnzimmer – als Raumtrenner oder Display für dreidimensionale Darstellungen. Für Stimmung sorgen der per Fernbedienung an die Decke gezauberte Sternenhimmel und das zum Verwechseln echte Cheminée-Feuer.

## Doktor Sofa

Was das Sofa der Zukunft kann, hat das Berner Museum für Kommunikation gezeigt – nämlich einen Fitness- und Medizincheck machen. Die Daten übermittelt das smarte Möbelstück an den Küchentisch, der ein dem Gesundheitszustand entsprechendes Menu vorschlägt.

## Mehr erfahren!

Interessiert an weiteren Informationen rund um das Thema «Smart wohnen»? Erfahren Sie mehr in unserem Film unter [www.aew.ch/smartwohnen](http://www.aew.ch/smartwohnen)

## Der Heizung entgeht nichts

Noch Zukunftsmusik ist das Regelungssystem, an dem Forscher der Technischen Hochschule Wildau tüfteln: Dabei drosseln Temperaturfühler die Heizung, wenn niemand anwesend ist. Die Bewohner geben der Steuerung die gewünschte Temperatur an. Langfristig registriert die Steuerung ihre Gewohnheiten und stellt die Heizung automatisch darauf ein. Wer schon heute ein smartes Heizsystem nutzen möchte, setzt auf die Wärmepumpe und die intelligente Steuerung von AEW myHome. Mehr dazu: [www.aew.ch/myhome](http://www.aew.ch/myhome)

## Offen für alles

Strom produzieren, Licht bis in den hintersten Winkel streuen, automatisch verdunkeln und als Touchscreen dienen? Forscher tüfteln an multifunktionsfähigen Fenstern. Smarte Fenster, die sich bei Regen schliessen oder die Lüfterneuerung selbstständig regulieren, gibt es heute schon.

## Digitaler Butler

Einen Kaffee als Muntermacher im Home-Office? Den Gang zur Küche kann man sich bald sparen. Roboter, die sich dank Sensoren durchs Wohnzimmer bewegen, sollen in zehn Jahren als intelligente Butler dienen und (nicht nur) den Kaffee bringen.

